

Neujahrsempfang 2016

Rede des 1. Bürgermeisters vom 23.01.2016

Hanns Freiherr von Gumpenberg (1866-1928)

Ein Jahr ist nichts...

Ein Jahr ist nichts, wenn man's verputzt,
ein Jahr ist viel, wenn man es nutzt.
Ein Jahr ist nichts, wenn man's verflacht;
ein Jahr war viel, wenn man es ganz durchdacht.
Ein Jahr war viel, wenn man es ganz gelebt;
in eigenem Sinn genossen und gestrebt.

Mit diesem Gedicht von Hanns Freiherr von Gumpenberg zum neuen Jahr darf ich Sie aufs herzlichste begrüßen, Sie, die Sie alle zumindest das vergangene Jahr genutzt, durchdacht und gelebt haben.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

es ist zu einer guten Tradition geworden, sich hier im Sitzungssaal des Rathauses unserer Stadt am Anfang des Jahres zu treffen und gemeinsam Gespräche zu führen. Es ist der Stadt und dem Stadtrat wichtig, Persönlichkeiten zu ehren, die sich in besonderer Weise für unsere Stadt und ihre Bürger einsetzen oder den Namen ihrer Heimatstadt positiv nach außen in die Welt tragen und hierdurch das Image Schwarzenbachs verbessern. Wir möchten uns gerade bei denjenigen bedanken, die eher seltener in den Zeitungen oder den Medien allgemein eine Erwähnung finden, nämlich den vielen Ehrenamtlichen, die sich in und außerhalb von Vereinen für unsere Gesellschaft engagieren.

Darüber hinaus werden wir heute im Rahmen eines Neujahrsempfanges erneut eine ganz besondere Würdigung

vornehmen. So freue ich mich heute einer Persönlichkeit unserer Stadt die silberne Bürgermedaille verleihen zu dürfen.

SPORT

Sandra Prucker

Nach der Jugendmannschaft des TV Hallerstein darf ich nunmehr ebenfalls eine Mannschaftsspielerin nach vorne bitten, die wir heute jedoch aufgrund Ihrer Leistungen ehren wollen. Wiederum vom Turnverein aber diesmal vom Turn- und Sportverein Schwarzenbach, genauer gesagt von der Kegelabteilung. Begrüßen Sie mit mir Frau Sandra Prucker. Sie haben bei der Deutschen Einzelmeistermannschaft der Breitensportkegler den neunten Platz errungen und damit ein hervorragendes Ergebnis erzielt.

Aufgrund Ihrer Leistungen wurden Sie sodann zur Europäischen Meisterschaft eingeladen, an der insbesondere Keglerinnen und Kegler aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und aus Norditalien teilnehmen. Den ersten kurzen Schmerz, dass Stockerl knapp verpasst zu haben, freuen Sie sich nunmehr, und wir mit Ihnen, über einen hervorragenden 4. Platz, den Sie erkegeln konnten.

Frau Prucker, ich gratuliere Ihnen hiermit für die im letzten Jahr erzielten Erfolge und wünsche Ihnen und Ihrer Mannschaft auch für das kommende Jahr viel Erfolg und „Gut Holz“. Auch durch diese Erfolge wird der Name unserer Heimatstadt positiv nach außen getragen.

Sabrina Wagner

Bei unserer nächsten zu Ehrenden habe ich mir zunächst die Frage gestellt, ob die Ehrung im Bereich des Sports den richtigen Platz findet. Auch wenn Sabrina Wagner bei ihrem Hobby sicherlich auch öfters zum Schwitzen kommt, einen klassischen Sport betreibt sie sicherlich nicht. Vielmehr könnte sie auch in der Kategorie „Tierschutz“ oder „Kulturpflege“ antreten.

Liebe Sabrina Wagner, da es bei Deinem Hobby letztlich auch Wettbewerbe gibt, bei denen Du hervorragend abgeschnitten hast, haben wir Dich zu den Ehrenden im Bereich des Sports mitgenommen.

Sabrina, erst 14 Jahre alt, bist Du bereits seit über 10 Jahren Mitglied im Geflügelzuchtverein in Schwarzenbach. Von Deinen Eltern und sicherlich auch von Deinem Großvater, unserem Ehrengast Sigmund Hoffmann, inspiriert und unterstützt, hast Du Dich im Bereich der Geflügelzucht auf die Zwergenten in der Farbe gelb-blau spezialisiert. Neben bereits fast unzähligen Vereins- und Kreisjugendmeisterschaften konntest Du 2010 den Titel des Oberfränkischen Jugendmeisters erringen. Aber Deine Erfolge gingen deutlich weiter. So wurdest Du in der Wertung auf vier Jungtiere als Bayerischer Jugendmeister in den Jahren 2011, 2013 und 2015 geehrt. Darüber hinaus wurdest Du bei der Wertung „Einzeltier“ bei 300 zu wertenden Tieren im Jahr 2014 Oberfränkischer Champion. 2013 und 2015 hast Du darüber

hinaus den Staatspreis des Bayerischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten erhalten.

Liebe Sabrina, wir gratulieren Dir recht herzlich für diese Leistung. Du kümmerst Dich bereits in jungen Jahren mit großer Verantwortung um die Tiere. Durch den züchterischen Erfolg wird darüber hinaus auch sichergestellt, dass ein Kulturgut, nämlich der Erhalt verschiedenster seit Jahrhunderten gepflegter Geflügelrassen erhalten bleibt.

Wir wünschen Dir mit Deinen Tieren noch viel Spaß und natürlich auch Erfolg bei den jeweiligen Ausstellungen.

Faustballmannschaft U 10 des TV Hallerstein

Begrüßen Sie mit mir aus dem Bereich Sports vom TV Hallerstein die Oberfränkischen Faustballmeister der U 10 Mix Mannschaft, die bei der Bayerischen Meisterschaft einen hervorragenden 3. Platz erreicht haben. Ich darf daher unsere jungen Sportlerinnen und Sportler nach vorne bitten Lina Meichner, Leni Schneider, Victoria Popp, Lena Neusser, Ludwig Grosse, Maximilian Schmidt, Leo Dengler, Tim Hendel und Jonas Herdegen sowie das Trainerteam Gabi Summa und Matthias Popp.

Liebe Faustballerinnen und Faustballe, ihr steht für eine kontinuierliche, hervorragende und zudem erfolgreiche Jugendarbeit im Bereich des Faustballes durch den Turnverein Hallerstein. So konnte mein Amtsvorgänger, Herr Eberl vor vier Jahren die damalige U 10 Mannschaft ehren, die ihren Weg erfolgreich fortgesetzt und im vergangenen Jahr den Bayerischen

Meistertitel errungen hat. Ihr konntet Euch am abschließenden Spieltag eurer Spielserie durchsetzen und damit im September den oberfränkischen Meistertitel erringen. Dass Ihr für diesen Wettbewerb sehr gut vorbereitet wart, zeigt die Tatsache des Gewinns der Bronzemedaille bei der bay. Meisterschaft im Juli des vergangenen Jahres, bei der ihr gegen den nachfolgenden Sieger nur knapp verloren hattet. Und wie dem Amtsblatt gestern zu entnehmen war, habt Ihr nun als U12 überlegen die Oberfränkische Bezirksmeisterschaft gewonnen.

Ich wünsche Euch für die Zukunft weiterhin viel Ausdauer und Spaß bei Eurem Sport und natürlich auch den Erfolg, den Ihr Euch wünscht und angestrebt.

Ich möchte mich ausdrücklich stellvertretend für alle Trainer des TV Hallerstein bei Frau Summa und Herrn Popp für die kontinuierliche und erfolgreiche Trainerarbeit bedanken, ohne die weder der Faustballsport an sich, noch diese hervorragenden Erfolge möglich wären.

BERUF

Melissa Meister

Aus dem Bereich der Leistungen im Beruf wollen wir heute Melissa Meister ehren, die Ihre Ausbildung als „Medientechnologin Siebdruck“ in der Firma Hofmann Druck und Design in Schwarzenbach mit Auszeichnung abgeschlossen hat. Durch ihre überzeugende Abschlussprüfung wurde sie nicht nur

Kammersiegerin in Oberfranken, nein sie gehört ebenfalls zu „Bayerns Beste“ in Ihrem Ausbildungsberuf. Wir möchten Melissa Meister für Ihren Erfolg ganz herzlich gratulieren. Leider kann sie die Ehrung heute nicht persönlich in Empfang nehmen, da sie sich, wie nicht anders zu erwarten, natürlich auch noch ehrenamtlich engagiert und heute an einem Ausbildungskurs der Bergwacht teilnimmt. Wir werden ihr die Urkunde jedoch gesondert übergeben.

EHRENAMT / SOZIALER BEREICH

Was ist für die Einwohner wichtig hier in Schwarzenbach zu leben? Sicherlich sind als harte Fakten eine Wohnung und die Versorgung zu sehen, ebenso für viele der erreichbare Arbeitsplatz.

Aber was macht es häufig aus, sich gerade hier wohl zu fühlen: Es sind die Menschen in unserem Umfeld, seien es die Freunde und Nachbarn oder die Vereinskammeraden, die wunderschöne Natur und natürlich auch ein ansprechendes Stadtbild, wie wir das beispielhaft hier im Bereich der Saale genießen dürfen.

Vieles davon haben wir gerade den ehrenamtlich Engagierten zu verdanken.

Rudolf Weber

Für das Wohlfühlen stehen heute in vielerlei Hinsicht unsere Obst- und Gartenbauvereine. Stellvertretend für den Schwarzenbacher OGV darf ich Herrn Rudolf Weber zu mir bitten.

Als langjähriger Vorsitzender des aktiven Vereins ist Rudolf Weber mit seinem Team für so mach gemütliche Veranstaltung oder

schöne Ausflüge verantwortlich. So mancher Gartenfreund wurde von Euch gut beraten. Aber nicht nur die privaten Gärten profitieren von Eurem Engagement, sondern gerade auch das Stadtbild unserer Stadt, sei es mit dem vom OGV ausgebrachten Blumenschmuck oder den blauen Bändern –zuletzt mit ca. 13.000 Blumenzwiebeln - , die mit viel Einsatz gepflanzt wurden.

Und bei all diesem Positiven ist es nicht verwunderlich, dass die Zahl Eurer Mitglieder sich der 300 nähert. Die Schwarzenbacher fühlen sich wohl in Deinem Verein und wir alle profitieren von Eurem Engagement für das Stadtbild.

Ich möchte mich daher bei Dir ganz herzlich für Euer Wirken und Deine hervorragende Führung des OGV Schwarzenbach bedanken.

Roland Marx

Ich freue mich einen weiteren Aktivposten unserer Vereine, nämlich Herrn Roland Marx zu mir bitten zu dürfen.

Er gehört, so glaube ich, nicht zu den Personen die sich ins Rampenlicht drängen, sondern gerade dann aktiv werden, wenn sie gerufen und benötigt werden.

Roland Marx begleitete über Jahre das Amt des 1. Vorsitzenden des 1. FC Martinlamitz, wo er immer noch aktiv ist. Aktiv ist er in verschiedenen Positionen in der katholischen Kirche, nicht zuletzt als DJ. In den letzten Jahren hat er darüber hinaus seine Verantwortung in der JFG Schwarzenbacher Land als Kassier und 3. Vorsitzender gesehen sowie als langjähriger Vorsitzender des Elternbeirates und des Fördervereins unserer Geschwister-Scholl-Mittelschule.

Herzlichen Dank für Ihre vielfältigen Aktivitäten in unseren Vereinen. Ich bin mir sicher: Wenn Sie wieder gerufen werden, kann man sich auf Sie verlassen.

Ingrid Kessler

Alle guten Dinge sind drei. Nun darf ich Frau Ingrid Kessler zu mir bitten.

Frau Kessler ist seit über 15 Jahren Ortsvorsitzende des VdK in Schwarzenbach, einem Verein mit über 700 Mitgliedern, dessen Verband zu den großen sozialen Wohlfahrtsverbänden gehört.

Frau Kessler, der selbstlose und unermüdliche Einsatz für alte und hilfsbedürftige Menschen ist für Sie eine Selbstverständlichkeit, ebenso wie der Besuchsdienst in Pflegeheimen. Aber Sie kümmern

sich auch in hervorragender Weise für den wichtigen sozialen Kontakt gerade unserer älteren Mitbürger, indem Sie für viele Zusammenkünfte verantwortlich zeichnen. Hierfür möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen bedanken und wünsche Ihnen weiterhin viel Erfüllung bei Ihrer Aufgabe.

Ugur Cancurt

Herr Cancurt steht in seiner Person sicherlich für ein positives Beispiel der Integration. Mit seinem EDEKA-Markt steht er auch für Einkaufsmöglichkeiten vor Ort, und damit für Versorgung und Wohlfühlen unserer Bürger. Doch dies ist nicht der Grund, warum wir heute Danke sagen wollen. Dies liegt vielmehr insbesondere in Ihrem Engagement in der Begleitung der Flüchtlinge, die der Weg der Flucht nach Schwarzenbach geführt hat. Sie gehören z. B.

neben Frau Sandler oder Herrn Dieter Seuß zu den ersten, die sich um die neuen Bürger hier gekümmert haben, noch bevor der Bürgermeister die Schwarzenbacher zur Mithilfe gebeten hatte. Sie sind ein wichtiger Ansprechpartner auch für die Stadtverwaltung in dieser Sache und stehen immer gerne zur Seite.

Danke für Ihren vorbildlichen Einsatz in Schwarzenbach.

Frau Findeiß, Frau Piffl, Frau Schertel

Was wäre unsere Gesellschaft in Mitteleuropa ohne unsere Kirchen, die unser Wertesystem geprägt haben und weit älter als unsere staatliche Gemeinschaft sind. Die Kirchen sind professionell geführt, aber ohne ehrenamtliche Hilfe hätten unsere Pfarrerinnen und Pfarrer sehr schnell ihre Grenzen des Leistbaren erreicht.

Ein Wohlfühlen ohne Ehrenamt gibt es auch in den Kirchen nicht.

Wir fühlen uns wohl, wenn ein Raum schön geschmückt ist. Und dafür haben Sie sich – auch zusammen mit dem bereits verstorbenen Adolf Hüttel – in hervorragender Weise in der katholischen Kirche verantwortlich gezeigt. Seit über 30 Jahren stehen Sie für den wöchentlichen Blumenschmuck, der gepflegt und zuerst auch besorgt und erbeten werden muss, ebenso wie für das Ausschmücken der kirchlichen Feste und des Heiligen Grabes. Treue und Verlässlichkeit waren und sind Ihr Markenzeichen, für die Pfarrer und die Kirchengemeinde.

Ich möchte mich hierfür auch im Namen der Stadt für ein hervorragendes ehrenamtliche Engagement über Jahrzehnte herzlich bedanken.

Gisela Kronester

Als „gute Seele“ der Kichgemeinde in Martinlamitz kann ich unsere nächste zu Ehrende bezeichnen.

Natürlich hat sich Frau Kronester nicht nur auf Martinlamitz beschränkt. So kann ich auf rund 50 Jahre Kirchenchor in Schwarzenbach oder 12 Jahre Kirchengvorstandstätigkeit verweisen. Im Zentrum des Dankeschön soll aber die rund 30-jährige Mesnertätigkeit in Martinlamitz stehen, oder auch wie erst im vergangenen Jahr zusammen mit Ihrer Schwester Elma Schmidt die Hilfe beim Einzug unserer neuen Pfarrerin Anett Treuner oder dem Reinigen der Kirche im Rahmen der dortigen Renovierungsarbeiten.

Ich möchte mich hier herzlich für die geleistete Arbeit und den Einsatz ebenfalls über Jahrzehnte bedanken und wünsche noch viel Freude und Erfüllung in der Arbeit in der Gemeinde.

Feuerwehrjugend Martinlamitz

Haben wir unsere Ehrungen heute mit einer Jugendmannschaft im Sport begonnen, so schließt sich der Kreis zu einer Jugendmannschaft im Bereich des ehrenamtlichen Rettungsdienstes. Ich darf von der Jugendfeuerwehr Martinlamitz Lukas Pittrof, Michael Teichner, Markus Teichner und Fabian Reiche zu mir bitten.

Wäre das ehrenamtliche Engagement in einer unseren Feuerwehren allein schon eine Würdigung wert, so gilt dies hier in ganz besonderer Weise. So konnten unsere jungen Feuerwehrler

bei der praktischen Einsatzübung und beim Wissenstest die Kreismeisterschaft bei 29 teilnehmenden Teams erringen, wie Ihr auch bereits durch Eure Leistungsfähigkeit die Bezirksmeisterschaft gewonnen habt.

Ich gratuliere Euch für Eure Erfolge, insbesondere aber für Euer Tätigwerden in der Feuerwehr. Ich wünsche Euch noch viel Spaß und Ausdauer in und bei diesem Dienst für uns alle.

BÜRGERMEDAILLE IN SILBER

Walter Frisch

„Ich möchte dem Nächsten helfen und hier sein, wenn andere nicht mehr weiterkönnen.“

Dieser Satz aus dem Mund von Walter Frisch war am Dienstag in der Zeitung zu lesen.

Er umschreibt den Grund, warum der Stadtrat in seiner Sitzung vom 24. November 2015 auf meinen Vorschlag hin beschlossen hat, Herrn Walter Frisch aufgrund seiner herausragenden Leistung und seines außerordentlichen Engagements im Bereich des Feuerwehrwesens die Bürgermedaille in Silber zu verleihen.

Walter Frisch ist vor 4 Jahrzehnten im Alter von 16 Jahren in die Feuerwehr in Schwarzenbach eingetreten. 1996 hat er eine besondere Verantwortung von seinen Kammeraden übertragen bekommen und angenommen. Walter Frisch wurde zunächst für die Amtszeit von 6 Jahren zum stellvertretenden Kommandanten und vor 18 Jahren zum 1. Kommandant der Schwarzenbacher Wehr gewählt. In seiner insgesamt 24-jährigen

Kommandantenzeit erarbeitete er sich in Lehrgängen und praxisnah ein enormes Feuerwehrwissen, das er ebenso einsetzte, um den Schwarzenbacher Unternehmen zur Seite zu stehen, die sich immer auf seine feuerwehrtechnische Unterstützung verlassen konnten.

Mit Tatkraft, vorbildlichem Einsatz und von großer Fachkenntnis geleitet, hat er sich besondere Anerkennung seiner Kameraden hier, aber auch überörtlich erworben. Der Weg auf der Feuerwehrkarriereleiter stand ihm offen. Walter Frisch sah und sieht seine Verantwortung jedoch in Schwarzenbach und ist deshalb Kommandant in Schwarzenbach geblieben. Und wenn ich von Schwarzenbach spreche, so meine ich nicht nur die Stützpunktfeuerwehr, nein, ich spreche von allen 9 Schwarzenbacher Wehren.

Walter Frisch hat es verstanden die 9 einzelnen Schwarzenbacher Feuerwehren zu einer kameradschaftlich verbundenen Einheit zusammenzuführen, ohne jedoch die Eigenständigkeit der Ortswehren in Frage zu stellen oder zu verletzen. Gemeinsame Übungen und Aktionstage sind Beispiele für diese vorteilhafte und zukunftsorientierte Entwicklung der Zusammenarbeit aller Wehren, ebenso wie die Unterstützung bei Anschaffungen, wie zuletzt in Förmitz und Seulbitz.

Erwähnenswert ist auch sein großes Engagement für die Nachwuchsarbeit der Feuerwehr. Das möchte ich nicht auf die Heranführung seiner beiden Söhne Bernd und Jörg in verantwortliche Aufgaben der Feuerwehr begrenzen, vielmehr gilt dies für den Aufbau und die Förderung der Jugendgruppe an sich.

Dies ist größtenteils der Verdienst des Kommandanten Walter Frisch.

Seine Arbeit für den Brand- und Katastrophenschutz im allgemeinen und im besonderen seine Verdienste für die Freiwillige Feuerwehr Schwarzenbach a.d.Saale zum Wohle der Stadt und unserer Bürger kann nicht hoch genug geschätzt werden. Walter Frisch ist ein Vorbild für alle Rettungsdienstleistenden. Ende März 2016 wird er seine Funktion als 1. Kommandant niederlegen, aber nicht um aus der Feuerwehr auszuschneiden, nein er will seine Nachfolger im Bedarfsfall gerne unterstützen.

Gemäß § 7 Abs. 2 der Satzung über die Verleihung von Auszeichnungen hat der Stadtrat in nichtöffentlicher Sitzung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des Stadtrates zu beschließen. Wie eingangs bereits erwähnt, fiel die Entscheidung des Stadtrates einstimmig.

Ich freue mich Dir daher nunmehr die Bürgermedaille in Silber und die dazugehörige Urkunde überreichen zu dürfen.